

FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES

Bericht zum Voranschlag des Kantons Wallis für das Jahr 2013



Crans-Montana/Sitten, 17. Oktober 2012

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINLEITUNG	4
2. INVESTITIONSRECHNUNG	6
3. CHARAKTERISTIK DES VORANSCHLAGS 2013.....	7
4. LAUFENDE RECHNUNG.....	9
4.1 Personalaufwand	9
4.2 Sachaufwand	11
4.3 Beiträge ohne Investitionscharakter.....	12
4.4 LSVA	13
5. DEPARTEMENT FÜR FINANZEN, INSTITUTIONEN UND GESUNDHEIT.....	15
5.1 Kantonale Steuerverwaltung.....	15
5.2 Dienststelle für Gesundheitswesen.....	16
6. DEPARTEMENT FÜR SICHERHEIT, SOZIALWESEN UND INTEGRATION.....	17
6.1 Verwaltungs- und Rechtsdienst	17
6.2 Kantonspolizei.....	17
6.3 Strafanstalten	17
6.4 Dienststelle für Sozialwesen	18
7. DEPARTEMENT FÜR ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT.....	19
7.1 Verwaltungs-, Rechts- und Sportdienst	19
7.2 Dienststelle für die Jugend.....	19
7.3 Dienststelle für tertiäre Bildung	20
7.4 Dienststelle für Unterrichtswesen	21
7.5 Dienststelle für Informatik.....	22
8. DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT, ENERGIE UND RAUMENTWICKLUNG.....	23
8.1 Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung.....	23
8.2 Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik.....	23
9. DEPARTEMENT FÜR VERKEHR, BAU UND UMWELT.....	25
9.1 Verwaltungs- und Rechtsdienst	25
9.2 Amt für Nationalstrassen.....	26
9.3 Dienststelle für Verkehr.....	26
9.4 Dienststelle für Strassen- und Flussbau	26
9.5 Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie.....	27
9.6 Dienststelle für Wald und Landschaft	28
9.7 Dienststelle für Umweltschutz.....	28
10. LEISTUNGSaufTRÄGE	29
11. SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	30

* * *

AN DEN GROSSEN RAT DES KANTONS WALLIS

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

Die Finanzkommission (Fiko), bestehend aus den nachfolgenden Abgeordneten:

Georges Emery
Präsident

Jérôme Favez
Vizepräsident

Daniel Porcellana
Berichterstatter französischer Sprache

Alex Schwestermann
Berichterstatter deutscher Sprache

Alexandre Caillet

Gilbert Loretan

Marianne Maret

Frédéric Mivelaz

Christophe Perruchoud

Freddy Philippoz

Manfred Schmid

Markus Truffer

und

Marylène Volpi Fournier

hat aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle vom 24. Juni 1980 (SGS Nr. 611.1), **den Voranschlagsentwurf des Kantons Wallis für das Jahr 2013** geprüft und unterbreitet Ihnen folgenden Bericht.

1. EINLEITUNG

Der Voranschlag 2013 weist positive Resultate aus. Nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen von Fr. 147.8 Mio. und zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 23.7 Mio. wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 6.4 Mio. ausgewiesen. Der Finanzierungsüberschuss beträgt Fr. 0.7 Mio. Die Vorgaben der doppelten Schulden- und Ausgabenbremse werden somit eingehalten.

Nachfolgend die Abweichungen zwischen dem Voranschlag 2013 und **der Rechnung 2011 sowie dem Budget 2012** ohne die internen Verrechnungen:

in Millionen Franken (Totale und Differenzen gerundet)	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. zur Rechnung 2011	Abw. zur Rechnung 2011 in %	Abw. zum Budget 2012	Abw. zum Budget 2012 in %
Laufende Rechnung							
Ertrag	2'918.3	2'898.6	3'007.2	88.9	3.0%	108.6	3.75%
Aufwand	2'649.6	2'714.0	2'829.3	179.7	6.8%	115.3	4.25%
<i>Selbstfinanzierungsmarge</i>	268.7	184.6	177.8	-90.9	-33.8%	-6.8	-3.68%
Ordentliche Abschreibungen	143.7	157.1	147.8	4.1	2.9%	-9.3	-5.92%
Zusätzliche Abschreibungen	118.1	24.7	23.7	-94.4	-79.9%	-1.0	-4.05%
<i>Total Abschreibungen</i>	261.8	181.8	171.5	-90.3	-34.5%	-10.3	-5.67%
Ertragsüberschuss	6.9	2.7	6.4	-0.5	-7.2%	3.7	137.04%
Investitionsrechnung							
Investitionsausgaben	532.2	540.9	497.0	-35.2	-6.6%	-43.9	-8.12%
Investitionseinnahmen	304.1	358.2	319.9	15.8	5.2%	-38.3	-10.69%
Nettoinvestitionen	228.0	182.7	177.1	-50.9	-22.3%	-5.6	-3.07%
Finanzierungsüberschuss	40.7	1.9	0.7	-40.0	-98.3%	-1.2	-63.16%
Selbstfinanzierungsmarge	117.8%	101.0%	100.4%				

Es wird festgestellt, dass der Aufwand (+ 4.25%) stärker ansteigt als der Ertrag (+ 3.75%). Die Selbstfinanzierungsmarge nimmt gegenüber dem Budget 2012 um Fr. 6.8 Mio. ab. Gegenüber der Rechnung 2011 beträgt die Abnahme Fr. 90.9 Mio. oder 33.8%.

Die Selbstfinanzierungsmarge widerspielt den Handlungsspielraum der Regierung und des Parlaments in der Gestaltung der Politik.

Entwicklung der Selbstfinanzierungsmarge

in Millionen Franken	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Selbstfinanzierungs- marge	308.1	252.5	241.8	334.8	268.7	184.6	177.8

Die Selbstfinanzierungsmarge wird durch die Einlagen und Entnahmen aus den Spezialfinanzierungskonti beeinflusst. Nachfolgend führen wir die Selbstfinanzierungsmargen ohne diese Einlagen und Entnahmen auf, welche in der Rechnung als ausserordentlicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen wurden:

in Millionen Franken	Rg. 2007	Rg. 2008	Rg. 2009	Rg. 2010	Rg. 2011	Budget 2012	Budget 2013
Veröffentlichte Selbstfinanzierungsmarge	308.1	252.5	241.8	334.8	268.7	184.6	177.8
Einlage Vorfinanzierung von Investitionen	20.7	13.3	28.3	14.6	26.6	0.0	
Entnahme Vorfinanzierung von Investitionen	-3.1	-9.0	-8.7	-22.3	-21.1		
Einlage Fonds zur Unterstützung der Wirtschaft		50.0				-10.0	
Einlage Fonds Vorsorgekassen			30.0	30.0	30.0		
Einlage Fonds Infrastrukturprojekte					49.0		
Überarbeitete Selbstfinanzierungsmarge	325.7	306.8	291.4	357.1	353.2	174.6	177.8

Die Fiko stellt fest:

- die budgetierte Selbstfinanzierungsmarge 2013 entspricht in etwa jener des Voranschlags 2012,
- die Steuerrevision 2012 belastet das Budget 2012 mit Fr. 21.8 Mio.,
- gegenüber dem Budget 2011 nimmt die Selbstfinanzierungsmarge 2012 um Fr. 76.6 ab. Dies zeigt, dass der Handlungsspielraum kleiner wird,
- vergleicht man die überarbeitete durchschnittliche Selbstfinanzierungsmarge der Jahre 2007 bis 2011 (Fr. 327 Mio.) mit jener des Budgets 2013, so stellt man einen starken Rückgang von Fr. 149 Mio. oder 46% fest.

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Bemerkungen zeigt die Entwicklung der überarbeiteten Selbstfinanzierungsmarge, dass der Staat mit bedeutend schwierigeren Zeiten konfrontiert ist.

2. INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionen des Staates

Investitionen in Millionen Franken	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Eigene Investitionen						
Bruttoausgaben	315.3	321.4	324.0	307.7	364.9	317.0
Einnahmen	-236.6	-221.5	-222.7	-199.6	-265.7	-221.9
Nettoausgaben zu Lasten des Kantons	78.7	99.9	101.3	108.1	99.2	95.1
Beteiligungen an Investitionen Dritter						
Bruttoausgaben	151.3	164.8	169.7	173.3	130.7	137.0
Einnahmen	-50.1	-52.5	-46.4	-60.1	-51.0	-56.1
Nettoausgaben zu Lasten des Kantons	101.2	112.3	123.3	113.2	79.7	80.9
Darlehen und Beteiligungen						
Bruttoausgaben	38.7	43.5	57.9	51.2	45.3	43.0
Einnahmen	-57.8	-51.3	-45.4	-44.5	-41.5	-41.9
Nettoausgaben zu Lasten des Kantons	-19.1	-7.8	12.5	6.7	3.8	1.1
Total Nettoinvestitionen des Kantons	160.8	204.4	237.1	228.0	182.7	177.1

Die Entwicklung der Bruttoinvestitionen präsentiert sich wie folgt:

in Millionen Franken	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Bruttoinvestitionen	505.3	529.7	551.7	532.2	540.9	497

Obwohl die Bruttoinvestitionen hoch sind, stellt die Fiko eine Abnahme um Fr. 43.9 Mio. fest.

Diese Entwicklung zeigt ebenfalls, dass der Handlungsspielraum des Staates im Investitionsbereich abnimmt.

3. CHARAKTERISTIK DES VORANSCHLAGS 2013

Der Voranschlag 2013 der laufenden Rechnung nach Arten setzt sich wie folgt zusammen:

Laufende Rechnung in Millionen Franken (ohne interne Verrechnungen und gerundet)	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Differenz Budget 2013 und Budget 2012	
					in %
<i>Aufwand</i>					
Personalaufwand	641.90	967.50	983.60	16.10	1.66%
Sachaufwand	214.70	219.10	225.60	6.50	2.97%
Passivzinsen	20.20	36.60	35.60	-1.00	-2.73%
Abschreibungen Finanzvermögen	18.30	16.30	16.40	0.10	0.61%
Anteile und Beitr. ohne Zweckbindung	71.00	96.60	100.70	4.10	4.24%
Entschädigungen an Gemeinwesen	93.40	94.50	96.80	2.30	2.43%
Entsch. ohne Investitionscharakter	1'296.90	1'125.00	1'204.50	79.50	7.07%
Durchlaufende Beiträge	117.50	120.50	121.10	0.60	0.50%
Einlagen in Spezialfinanzierungen	175.70	38.00	45.20	7.20	18.95%
Total Aufwand	2'649.60	2'714.00	2'829.30	115.30	4.25%
Jährliche Erhöhung		2.43%	4.25%		
<i>Ertrag</i>					
Steuern	1'238.70	1'233.00	1'259.20	26.20	2.12%
Patente und Konzessionen	107.20	40.50	68.30	27.80	68.64%
Vermögenserträge	40.30	51.50	53.10	1.60	3.11%
Entgelte	224.30	193.60	200.20	6.60	3.41%
Anteile an Bundeseinnahmen	692.60	685.60	692.10	6.50	0.95%
Rückerstattung von Gemeinwesen	124.50	106.60	112.00	5.40	5.07%
Beiträge für eigene Rechnung	335.10	438.70	460.50	21.80	4.97%
Durchlaufende Beiträge	117.50	120.50	121.10	0.60	0.50%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	38.00	28.60	40.80	12.20	42.66%
Total Ertrag	2'918.30	2'898.60	3'007.30	108.70	3.75%
Jährliche Erhöhung		-0.68%	3.75%		
Selbstfinanzierungsmarge	268.70	184.60	177.80	-6.60	-2.46%

Entwicklung des Aufwands und des Ertrags

Für die Erarbeitung des Voranschlags 2013 ging der Staatsrat von einer Teuerung von 0.3% aus.

Die Fiko stellt fest, dass der Aufwand um 4.25% zunimmt. Sie hat schon mehrmals verlangt, dass man die Aufwandentwicklung besser in den Griff bekommen muss. Die Fiko erinnert zudem daran, dass in den letzten Jahren kaum Teuerung vorlag.

Aus der vorangehenden Tabelle geht hervor, dass der Ertrag um 3.75% zunimmt. Es ist allerdings zu beachten, dass im Ertrag des Budgets 2012 Fr. 10 Mio. betreffend die Auflösung des Fonds zur Unterstützung der Wirtschaft enthalten sind. Um die Entwicklung der Einnahmen vergleichen zu können, ist dieser ausserordentliche Ertrag wie folgt zu berücksichtigen:

in Millionen Franken	Budget 2012	Budget 2013	Zunahme	in %
Ertrag gemäss vorangehende Aufstellung	2'898.60	3'007.30	108.70	3.75%
./. Auflösung Fonds zur Unterstützung der Wirtschaft	10.00	0.00	10.00	
Ertrag überarbeitet	2'888.60	3'007.30	118.70	4.11%

Voranehend haben wir aufgezeigt, dass sich die Selbstfinanzierungsmarge drastisch verschlechtert und der Handlungsspielraum der Regierung bei den Investitionen abnimmt. Um in den kommenden Jahren, die sich als schwieriger ankünden, weiterhin ein hohes Investitionsniveau, unter Einhaltung der doppelten Ausgaben- und Schuldenbremse, halten zu können, fordert die Fiko den Staatsrat auf, die Aufwandszunahme der laufenden Rechnung auf 4.11% gemäss nachfolgender Berechnung zu begrenzen:

in Millionen Franken	Aufwand
Aufwand Budget 2012 (ohne Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen)	2'714.00
Von der Fiko zugelassene Aufwandszunahme: 4.11%	111.55
Total zugelassener Aufwand	2'825.55
Aufwand gemäss Budgetentwurf des Staatsrates (ohne Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen)	2'829.30
Differenz	3.75
Differenz gerundet	4.00

Gegenüber dem vorgelegten Budget entspricht diese Kürzung 1.4 Promille des Aufwands der laufenden Rechnung.

Die Fiko schlägt dem Parlament eine Budgetkürzung beim Aufwand der laufenden Rechnung (ausserhalb der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) in Höhe von Fr. 4 Mio. vor.

4. LAUFENDE RECHNUNG

Die Fiko führt nachfolgend die Entwicklung der bedeutendsten Ausgaben der laufenden Rechnung auf. Es sind dies:

- der Personalaufwand,
- der Sachaufwand,
- die Beiträge ohne Investitionscharakter.

4.1 Personalaufwand

Bedingt durch die Kantonalisierung der Lehrpersonen der obligatorischen Schule auf den 01.01.2012 ist ein direkter Vergleich des Personalaufwands mit den Vorjahren nicht aussagekräftig, wie folgende Aufstellung zeigt:

in Millionen Franken	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Personalaufwand	567.6	601.5	618.9	641.9	967.5	983.6

Die Zunahme des Personalaufwands um Fr. 16.1 Mio. im Budget 2013 gegenüber dem Budget 2012 erklärt sich wie folgt:

Budget 2012 in Millionen Franken	967.5
./ Teuerung (niedriger als im Budget 2012 veranschlagt)	-6.9
Zwischensaldo	960.6
Lehrpersonen: neue Lohnskala	7.3
Neue Stellen Lehrpersonen	3.3
Neue Stellen Verwaltung	3.5
Teuerung	2.9
Individuelle Erhöhungen	1.4
Erhöhung der Beiträge an die Vorsorgekasse	3.3
Unfallversicherung: Lehrpersonen obligatorische Schule	1.2
Zwischensaldo	983.5
Budgetierter Betrag 2013	983.6
Differenz / Rundungsdifferenzen	0.1

Neue Stellen

Im Budget 2013 ist die Schaffung folgender Stellen beim Verwaltungs- und Lehrpersonal vorgesehen:

Verwaltungspersonal

Justiz			
Neue Rechtspflege	Gerichte	1 Adjunkt des Generalsekretärs	1
	Staatsanwaltschaft	1 Direktionssekretär 2 Staatsanwälte	1 2
Grosser Rat			
Verstärkung	Grosser Rat	0.1 Adjunkt des Dienstchefs	0.1
DFIG			
Hundewesen	Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter	1
Neue Pflegefinanzierung	Dienststelle für Gesundheitswesen	0.5 administrativer Mitarbeiter	0.5
Verstärkung Verwaltungsdienst	Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten	0.5 Sekretär	0.5
DSSI			
Integration Aspiranten	Kantonspolizei	12 Aspiranten	12
Reorganisation Strafanstalten	Strafanstalten	1 Dienstchef 1 Jurist-Kriminologe	1 1
DEKS			
Bewilligungen und Überwachung der Tagesbetreuungsstrukturen	Dienststelle für die Jugend	0.2 Mitarbeiter	0.2
Ansprechperson Übergangsphase	Dienststelle für Berufsbildung	0.4 wissenschaftlicher Mitarbeiter	0.4
Museen	Dienststelle für Kultur	0.4 Direktor	0.4
Stärkung der zentralen Dienste	Kantonale Dienststelle für Informatik	1 Informatiker-Techniker	1
DVER			
Projekt GB 2020	Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik	0.7 spezialisierter Mitarbeiter	0.7
Umsetzung Energiestrategie	Dienststelle für Energie und Wasserkraft	1.3 spezialisierte Mitarbeiter	1.3
DVBÜ			
Natur und Landschaft	Dienststelle für Wald und Landschaft	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter	1
Sanierung von belasteten Standorten	Dienststelle für Umweltschutz	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter	1
TOTAL			26.1

Lehrpersonal

DEKS			
Obligatorische Schulen	Dienststelle für Unterrichtswesen	Lehrpersonen und Aushilfen	26.5
Sekundarstufe II	Dienststelle für Unterrichtswesen	Lehrpersonen	2.3
Übrige Lehrpersonen obligatorische Schulen und Sekundarstufe II	Dienststelle für Unterrichtswesen	Entlastungen, Inspektoren, Animatoren usw.	4.6
Berufsbildung	Dienststelle für Berufsbildung	Lehrpersonen, Honorare und Stellvertretungen	18.6
Tertiäre Bildung	Dienststelle für tertiäre Bildung	Lehrpersonen, Stellvertretungen und Honorare	4.4
Jugendhilfe	Dienststelle für die Jugend	Primarlehrer	-0.4
Landwirtschaftliche Bildung	Dienststelle für Landwirtschaft	Lehrpersonen und Honorare	-0.1
Verwaltung der Lehrpersonen*	Verwaltungsdienst DEKS Dienststelle für Unterrichtswesen	wissenschaftlicher Mitarbeiter wissenschaftlicher Mitarbeiter	1.5 0.5
TOTAL			57.9

*Verzicht auf die Schaffung von 2 Lehrerstellen zugunsten von 2 Verwaltungsstellen für die Verwaltung des Lehrpersonals aufgrund der Kantonalisierung des Lehrpersonals der obligatorischen Schule

Bemerkungen:

Das Budget 2013 berücksichtigt den Abschluss des Projekts NFA II mit der Schaffung von 7.7 Stellen für die RAV.

Der Staatsrat hat die Schaffung von zwei zusätzlichen Verwaltungsstellen pro Departement bewilligt.

Die Fiko bedauert, dass die Schaffung von zwei Verwaltungsstellen für die Verwaltung des Lehrpersonals unter den neuen Stellen des Lehrpersonals aufgeführt ist. Nach dem Transparenzprinzip wären diese Stellen unter den Verwaltungsstellen aufzuführen gewesen. Dieses Vorgehen lässt den Schluss zu, dass die Anzahl Stellen der Lehrpersonen leicht manipuliert werden kann.

4.2 Sachaufwand

In der nachfolgenden Tabelle zeigt die Fiko die Entwicklung der Rubrik "Sachaufwand" bei den verschiedenen Behörden und Departementen auf:

	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Differenz
Legislative	842'552	1'177'629	1'146'200	1'197'800	51'600
Exekutive	510'093	400'835	432'200	432'200	0
Judikative	4'758'498	5'127'972	4'473'400	4'495'600	22'200
Präsidium	3'474'378	3'815'138	4'337'600	4'351'000	13'400
DFIG	16'230'280	16'975'863	16'977'300	19'674'300	2'697'000
DSSI	37'110'193	38'747'170	37'612'000	40'936'000	3'324'000
DEKS	47'018'030	52'151'135	53'441'400	54'919'600	1'478'200
DVER	8'349'407	8'635'070	12'470'500	10'813'300	-1'657'200
DVBU	94'366'494	87'641'075	88'249'000	88'742'500	493'500
Total	212'659'925	214'671'887	219'139'600	225'562'300	6'422'700

Die Fiko stellt fest, dass der Aufwand der Rubrik um Fr. 6.4 Mio. oder 2.9% zunimmt. Diese Zunahme liegt über der bei der Erarbeitung des Voranschlags angenommenen Teuerungsentwicklung.

4.3 Beiträge ohne Investitionscharakter

Die Beiträge ohne Investitionscharakter haben sich in den verschiedenen Bereichen wie folgt entwickelt:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. Budget 2013 -2012
Bildung	303.8	324.6	119.0	122.6	3.6
Primarschulen	105.4	106.0	2.2	2.4	0.2
Orientierungsschulen	100.8	102.4	2.4	2.5	0.1
Mittelschulen	0.8	3.7	3.1	3.7	0.6
Sonderschulen	29.2	32.0	33.3	33.5	0.2
Tertiäre Bildung	34.0	39.0	40.1	44.4	4.3
Berufsbildung	17.7	21.4	16.5	14.3	-2.2
Schulkoordination, Sprachtausch	1.8	1.8	2.0	2.0	0.0
Stipendien	14.1	18.4	19.3	19.7	0.4
Kultur und Freizeit	13.5	15.2	14.9	14.7	-0.2
J&S und Sportfonds	4.4	4.8	4.5	4.1	-0.4
Kultur	9.1	10.5	10.4	10.6	0.2
Gesundheit	470.4	522.2	569.6	615.1	45.5
Gesundheitswesen	297.8	337.1	376.3	416.1	39.8
Verbilligung der Krankenkassenprämien	171.6	184.2	192.3	198.0	5.7
Alkoholzehntel	1.0	1.0	1.0	1.0	0.0
Soziale Wohlfahrt	264.9	278.6	274.2	282.5	8.3
Sozialversicherungen	82.3	85.7	91.3	91.0	-0.3
Sozialwesen	135.1	144.3	148.9	154.8	5.9
Hilfe an die Jugend	19.8	20.8	21.1	22.9	1.8
Massnahmen Arbeitslosigkeit	27.8	27.9	12.9	13.8	0.9
Verkehr	48.5	50.3	54.4	54.1	-0.3
Transportunternehmen	48.5	50.3	54.4	54.1	-0.3
Umwelt und Raumplanung	11.6	12.1	12.2	11.7	-0.5
Unterhalt der Wasserläufe	4.0	3.7	3.9	3.8	-0.1
Wald und Landschaft	7.6	8.4	8.3	7.9	-0.4
Volkswirtschaft	36.2	36.5	38.0	43.9	5.9
Wirtschafts- und Tourismusförderung	23.9	22.5	24.2	29.8	5.6
Landwirtschaft	7.8	9.2	8.1	8.4	0.3
Wasserkraft	4.5	4.8	5.6	5.6	0.0
Finanzen	0.1	2.9	0.0	14.4	14.4
Sanierungen / Fusion von Gemeinden	0.1	2.9	0.0	14.4	14.4
Andere Beiträge	32.9	54.4	42.9	45.5	2.6
Beiträge aus Lotterien	23.5	26.8	26.7	27.5	0.8
Unwetter Oktober 2011	0.0	16.5	0.0	0.0	0.0
Andere	9.4	11.1	16.2	18.0	1.8
Total	1'181.9	1'296.9	1'125.0	1'204.5	79.5

Die Fiko stellt fest, dass der Aufwand der Rubrik 36 um Fr. 79.5 Mio. oder 7.1% ansteigt. Diese Zunahme liegt über der bei der Erarbeitung des Voranschlags angenommenen Teuerungsentwicklung.

4.4 LSVA

Im Voranschlag 2013 entspricht die Aufteilung des Kantonsanteils an der LSVA dem Beschluss des Grossen Rates vom 9. Oktober 2008.

Das Detail geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Millionen Franken	Fonds am 01.01.2013	Aufteilung		Verwendung			Fonds am 31.12.2013
		in %	Total	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Fonds	
Dienststellen:							
Strassen- und Flussbau	5	70	27.9	8.3	24	-4.5	0.5
Landwirtschaft	2.6	10	4	1.9	2.8	-0.7	1.9
Verkehrsfragen	0.5	10	4	1.1	2.8	0	0.5
Kantonspolizei	0	2.25	0.9	0.9	0	0	0
Strassenverkehr und Schifffahrt	2.5	2.25	0.9	0.4	0.5	0	2.5
Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	0	0.5	0.2	0.2	0	0	0
Kantonale Finanzverwaltung	0	5	2	2	0	0	0
Total	10.6	100	39.9	14.8	30.1	-5.2	5.4

In der Septembersession 2012 hat das Parlament auf den 1. Januar 2013 die Aufteilung der LSVA unter den Dienststellen geändert. Um diesem Beschluss gerecht zu werden, hat die Fiko zwei Varianten diskutiert. Die Änderungen und Auswirkungen gegenüber der heutigen Situation gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Millionen Franken	Aktuelle Aufteilung		Variante 1 Neue Aufteilung ab 01.01.2013		Differenz	Variante 2 Neue Aufteilung ab 01.01.2013		Differenz
	in %	Total	in %	Total		in %	Total	
Dienststellen:								
Strassen- und Flussbau	70	27.9	75	29.9	2.0	75	29.9	2.0
Landwirtschaft	10	4	10	4.0	0.0	10	4.0	0.0
Verkehrsfragen	10	4	10	4.0	0.0	10	4.0	0.0
Kantonspolizei	2.25	0.9	1.25	0.5	-0.4	2.25	0.9	0.0
Strassenverkehr und Schifffahrt	2.25	0.9	1.25	0.5	-0.4	0.25	0.1	-0.8
Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	0.5	0.2	0.5	0.2	0.0	0.5	0.2	0.0
Kantonale Finanzverwaltung	5	2	2	0.8	-1.2	2	0.8	-1.2
Total	100	39.9	100	39.9	0	100	39.9	0

Eine Mehrheit der Fiko hat sich für die Variante 1 (7 gegen 5 Stimmen) entschieden.

Entsprechend dem Beschluss des Parlaments über die neue Aufteilung der LSVA, und da ein Vorschlag des Staatsrates fehlt, schlägt die Fiko vor, folgende Änderungen im Voranschlag 2013 vorzunehmen:

Dienststelle	Rubrik	Aufwand	Ertrag
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt			
Verminderung der Einnahmen	44		-400'000.00
Kantonspolizei			
Verminderung der Einnahmen	44		-400'000.00
Kantonale Finanzverwaltung			
Verminderung der Einnahmen	44		-1'200'000.00
Dienststelle für Strassen- und Flussbau			
Erhöhung der Einnahmen	44		2'000'000.00
Erhöhung der Ausgaben unter Berücksichtigung des zu fakturierenden Gemeindeanteils (30%)	31	2'857'100.00	
Erhöhung der Einnahmen (Fakturierung an die Gemeinden)	46		857'100.00
Total		2'857'100.00	857'100.00

Durch diese Änderungen wird die laufende Rechnung mit zusätzlichen Fr. 2 Mio. netto belastet. Der im Budget des Staatsrates ausgewiesene Ertragsüberschuss sinkt dadurch von Fr. 6.4 Mio. auf Fr. 4.4 Mio. und die Finanzierungsrechnung wird einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1.3 Mio. ausweisen (vom Staatsrat unterbreitetes Budget: Finanzierungsüberschuss von Fr. 700'000.00), wie die nachfolgende Berechnung zeigt:

Finanzierungsrechnung - in Millionen Franken	
Selbstfinanzierungsmarge gemäss Budget 2013	177.8
./. Zusätzlicher Aufwand LSVA	2.0
Korrigierte Selbstfinanzierungsmarge Budget 2013	175.8
./. Nettoinvestitionen gemäss Budget	177.1
Finanzierungsfehlbetrag	1.3

Die Fiko trägt den Beschlüssen des Grossen Rates betreffend die LSVA Rechnung und sie verlangt, dass der zusätzliche Aufwand von Fr. 2 Mio. in der laufenden Rechnung eingespart wird.

Um den zusätzlichen Nettoaufwand von Fr. 2 Mio. im Zusammenhang mit der neuen Aufteilung der LSVA kompensieren zu können, schlägt die Fiko dem Parlament eine Budgetkürzung beim Aufwand der laufenden Rechnung (ausserhalb der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) in Höhe von Fr. 2 Mio. vor.

5. DEPARTEMENT FÜR FINANZEN, INSTITUTIONEN UND GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Aufwand	839'599'601	833'496'000	904'061'400	70'565'400	8.47%
Ertrag	1'960'255'894	1'907'184'700	1'963'021'600	55'836'900	2.93%
Ertragsüberschuss	1'120'656'293	1'073'688'700	1'058'960'200	-14'728'500	-1.37%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Eigene Investitionen	2'868'412	4'720'000	2'529'000	-2'191'000	-46.42%
Eigene Beiträge	36'474'402	11'088'000	11'400'000	312'000	2.81%
Investitionsausgaben	39'342'814	15'808'000	13'929'000	-1'879'000	-11.89%
Investitionseinnahmen	1'903'270	0	0	0	
Ausgabenüberschuss	37'439'544	15'808'000	13'929'000	-1'879'000	-11.89%

5.1 Kantonale Steuerverwaltung

Rubr. 40: Steuern

+ Fr. 19'320'000.00

Die Entwicklung der Steuereinnahmen geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Steuern	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Einkommens- und Vermögenssteuern	739'434'806	773'937'607	818'000'000	816'010'000
Gewinn- und Kapitalsteuern	136'805'157	146'274'919	133'000'000	150'310'000
Grundstücksteuern	18'864'198	15'963'174	16'000'000	16'000'000
Liegenschaftsgewinnsteuern	42'343'475	48'294'663	40'500'000	45'000'000
Mutationen und Stempel	666	278	0	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	13'221'913	24'872'135	15'000'000	15'000'000
Hundesteuern	704'356	719'530	0	0
Steuerbussen	557'058	239'423	1'000'000	500'000
Total	951'931'629	1'010'301'729	1'023'500'000	1'042'820'000

Gemäss Ausführungen der Dienststelle erfolgt die Schätzung der Steuereinnahmen immer nach der gleichen Methode.

Besteuerung nach dem Aufwand (Pauschalsteuern)

Ende 2011 wurden im Wallis 1'269 Personen nach dem Aufwand besteuert.

Der Kanton Wallis hat das Minimaleinkommen für die neuen Steuerpflichtigen ab dem 1. Januar 2012 auf Fr. 220'000.00 festgelegt. Im Vergleich zu anderen Kantonen liegt dieser Wert tief. Seit 2009 wird diese Besteuerungsart in verschiedenen Kantonen in Frage gestellt. Fünf Kantone haben sie abgeschafft (ZH, SH, AR, BS, BL). Fünf Kantone haben entschieden, die Besteuerung nach dem Aufwand aufrechtzuerhalten, bei gleichzeitiger Erhöhung des Minimaleinkommens und/oder der Berechnungsgrundlagen für die Einkommensbestimmung (LU, SG, TG, GL, BE). In drei Kantonen wird demnächst darüber entschieden (ZG, AG, GE) und in einem kam die Initiative zur Abschaffung der Pauschalsteuer mangels Unterschriften nicht zustande (VD).

5.2 Dienststelle für Gesundheitswesen

Subventionierung der Krankenkassenprämien

Die Subventionsbeiträge haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Gewährte Subventionen	171'618'452.07	184'183'685.68	192'300'000.00	197'990'000.00
./. Subventionsanteil des Bundes	-76'943'596.00	-82'543'266.00	-86'330'000.00	-86'161'000.00
Nettobeteiligung des Kantons	94'674'856.07	101'640'419.68	105'970'000.00	111'829'000.00

Die Fiko stellt eine bedeutende und konstante Zunahme der Subventionen für die Verbilligung der Krankenkassenprämien fest. Sie hinterlegte im Dezember 2011 ein Postulat und forderte den Staatsrat auf, eine neue Referenzprämie zu berücksichtigen, um die Erhöhung zu begrenzen, ohne dabei den Kreis der Begünstigten zu beeinflussen. Durch dieses Vorgehen sollten die Bezüger vermehrt zu einer günstigeren Kasse wechseln und bedeutende Einsparungen von mehreren Millionen Franken sollten erzielt werden können. Das Postulat wurde im März 2012 im Parlament entwickelt und wird in der kommenden Novembersession behandelt werden.

Auswirkungen des Gesetzes über die Langzeitpflege

Bedingt durch das Referendum wird das Gesetz über die Langzeitpflege 2013 nicht in Kraft treten. Dieses Referendum hat auch Auswirkungen auf das Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für die soziale und berufliche Eingliederung. Die Beteiligung der Gemeinden bleibt nämlich bei 37% und wird nicht wie bei der NFA II vorgesehen auf 30% sinken. Die Auswirkungen auf den Voranschlag 2013 können wie folgt zusammengefasst werden:

Bereich Gesundheit	Budget 2013 (mit NFA II)	Budget 2013 (ohne NFA II)	Differenz
Alters- und Pflegeheime	45'367'000.00	72'310'000.00	26'943'000.00
Sozialmedizinische Zentren	26'940'000.00	24'165'000.00	-2'775'000.00
Tagesheime	698'900.00	579'600.00	-119'300.00
Kant. Verbindungsstruktur zw. den Institutionen	1'248'000.00	998'400.00	-249'600.00
Total zusätzliche Kosten für den Kanton - Bereich Gesundheit			23'799'100.00
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme (Aufteilung Kanton - Gemeinden: 63%/37% anstatt 70%/30% - Sozialbereich)			
Individuelle Sozialleistungen			2'503'837.00
Betriebsbeiträge spezialisierte Institutionen			6'770'365.00
Investitionsbeiträge spezialisierte Institutionen			367'430.00
Inkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen			231'000.00
Ergänzungsleistungen AHV/IV			3'833'669.00
Familienzulagen für nicht Erwerbstätige			85'820.00
Kantonaler Beschäftigungsfonds			968'800.00
Total zusätzliche Einnahmen für den Kanton - Sozialbereich			14'760'921.00
Zusätzliche Kosten für den Kanton im Zusammenhang mit dem Referendum			9'038'179.00

6. DEPARTEMENT FÜR SICHERHEIT, SOZIALWESEN UND INTEGRATION

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Aufwand	454'388'986	447'538'200	460'695'400	13'157'200	2.94%
Ertrag	306'551'402	282'320'500	310'034'800	27'714'300	9.82%
Aufwandüberschuss	147'837'584	165'217'700	150'660'600	-14'557'100	-8.81%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Eigene Investitionen	10'820'800	13'870'000	13'629'200	-240'800	-1.74%
Eigene Beiträge	12'452'707	11'199'300	11'099'000	-100'300	-0.90%
Durchlaufende Beiträge		150'000	50'000		
Investitionsausgaben	23'273'507	25'219'300	24'778'200	-441'100	-1.75%
Investitionseinnahmen	5'920'678	10'749'300	12'342'200	1'592'900	14.82%
Ausgabenüberschuss	17'352'829	14'470'000	12'436'000	-2'034'000	-14.06%

6.1 Verwaltungs- und Rechtsdienst

Rubr. 43: Entgelte + Fr. **1'051'200.00**

Die Busseneinnahmen nehmen zu. Im Jahr 2011 wurden der Dienststelle 5'663 Urteile zugestellt. Im Vorjahr waren es noch 4'399. Die Zunahme der Anzahl Bussen führt zu Mehreinnahmen.

6.2 Kantonspolizei

Rubr. 50: Eigene Investitionen - Fr. **42'000.00**

Das Projekt einer neuen Einsatzzentrale zusammen mit der KWRO ist in Erarbeitung. Vorbehalten bleibt noch der Beschluss betreffend eine einzige Rufnummer.

Beim Projekt Polycom ist ein leichter Rückstand zu verzeichnen, der insbesondere auf Einsprachen gegen den Bau einer Antenne in Vex zurückzuführen ist. Durch diese Verzögerung sind die Bundessubventionen allerdings nicht gefährdet, wie dies zu einem früheren Zeitpunkt befürchtet worden ist.

6.3 Strafanstalten

Rubr. 30: Personalaufwand + Fr. **160'800.00**

Obwohl die Ergebnisse der ad hoc Kommission noch nicht vorliegen, wurden bereits zwei Stellen für die neue Organisation im Voranschlag aufgenommen.

Eine Arbeitsgruppe für die gesundheitsmedizinische Versorgung in den Strafanstalten wurde geschaffen.

6.4 Dienststelle für Sozialwesen

Rubr. 36: Eigene Beiträge

+ Fr. 5'876'200.00

Zunahme der Subventionen an die spezialisierten Institutionen (+ Fr. 4 Mio.)

Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Differenz
La Castalie	11'612'000	11'655'000	43'000
Sozialmedizinische Zentren	5'448'000	6'665'000	1'217'000
Ausserkantonale Platzierungen	6'075'000	6'558'000	483'000
Betriebsbeiträge an Institutionen	73'290'000	75'575'000	2'285'000
Total	96'425'000	100'453'000	4'028'000

Die Zunahme der Betriebsbeiträge an die Institutionen ist vorwiegend auf die Öffnung über die Wochenenden und die Einführung von Nachtwachen bei den Institutionen Insieme und Tanja sowie die zusätzlichen Betriebskosten, bedingt durch die Vergrösserung des Heims La Tour (Emera), zurückzuführen.

7. DEPARTEMENT FÜR ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Aufwand	793'131'960	908'142'900	927'102'200	18'959'300	2.09%
Ertrag	155'517'048	264'691'100	270'138'000	5'446'900	2.06%
Aufwandüberschuss	637'614'912	643'451'800	656'964'200	13'512'400	2.10%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Eigene Investitionen	5'034'489	5'493'000	5'939'000	446'000	8.12%
Darlehen und Beteiligungen	4'918'000	3'800'000	3'734'000	-66'000	-1.74%
Eigene Beiträge	14'357'887	9'802'000	11'283'000	1'481'000	15.11%
Durchlaufende Beiträge	941'388	0	0		
Investitionsausgaben	25'251'764	19'095'000	20'956'000	1'861'000	9.75%
Investitionseinnahmen	9'409'024	9'457'000	9'163'000	-294'000	-3.11%
Ausgabenüberschuss	15'842'740	9'638'000	11'793'000	2'155'000	22.36%

7.1 Verwaltungs-, Rechts- und Sportdienst

Rubr. 36: Eigene Beiträge - Fr. **43'600.00**

Entsprechend der Vereinbarung werden an das Palladium in Champéry und die Sportarena in Leukerbad keine Subventionen mehr entrichtet. Im Budget 2012 sind hierfür noch Fr. 250'000.00 und Fr. 150'000.00 aufgeführt.

Das Budget dieser Rubrik bleibt dennoch stabil, da die Beiträge für Stipendien um Fr. 353'400.00 erhöht worden sind.

7.2 Dienststelle für die Jugend

Rubr. 31: Sachaufwand - Fr. **17'100.00**

Die Kosten der Betreuung eines Kindes durch einen Logopäden variieren zwischen Fr. 1'000.00 und Fr. 7'000.00.

Der Betrag zu Lasten des Kantons für einen privat tätigen Logopäden bei Vollzeitbeschäftigung beträgt Fr. 184'000.00. Die sehr vorteilhaften Bedingungen haben zur Folge, dass die vom Staat angestellten Logopäden kündigen und auf eigene Rechnung tätig werden. Die Logopäden des Kantons sind in der Lohnklasse 8 angestellt (Fr. 101'647.00 bis Fr. 142'305.80).

Hinzu kommt, dass die vorwiegend in den Städten ansässigen selbständigen Logopäden analog einer Arztpraxis organisiert sind (Konsultationen in ihren Räumlichkeiten) und gegenwärtig nicht bereit sind, sich in die Schulzentren zu begeben. Dieses Verhalten erschwert die Betreuung der Kinder.

Die Fiko fordert das DEKS auf, die Arbeitsbedingungen und die Tarife der privat tätigen Logopäden zu überprüfen.

Rubr. 36: Eigene Beiträge + **Fr. 1'843'600.00**

Betreuung der Kleinkinder:

Wir stellen fest, dass die Anzahl Betreuungsplätze für Kleinkinder seit mehreren Jahren konstant ansteigt.

Es ist Aufgabe der Gemeinden, die notwendigen Massnahmen zu treffen, damit das private oder öffentliche Angebot der familienexternen Betreuung der Kinder von der Geburt bis zum Ende der Primarschule den Bedürfnissen entspricht. Der Kanton ist nicht zuständig für die Planung neuer Betreuungseinrichtungen. Dies fällt in den Kompetenzbereich der Gemeinden. Der Kanton ist allerdings verpflichtet, sich mittels eines Pauschalbetrags pro Kind an der Finanzierung der Erziehungsmaterialien sowie an 30% der Lohnkosten des Erziehungspersonals zu beteiligen.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Budget	5'130'000.00	6'074'000.00	6'937'000.00	8'322'000.00	9'549'000.00	10'688'800.00	11'776'400.00
Rechnung	5'623'772.40	6'384'993.05	7'906'090.65	9'290'252.50	9'930'272.35		
Anzahl Betreuungsplätze	3475	3675	4111	4479	6153	5196	7100

Ausserkantonale Platzierungen:

Die ausserkantonalen Platzierungen nehmen ebenfalls zu. Die Mehrzahl dieser Platzierungen wird vom Jugendgericht beschlossen. Es ist für die Dienststelle schwierig, die Anzahl Fälle für das Jahr 2013 zu schätzen, welche diese Instanz beschliessen wird.

Das Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung sowie das neue Jugendstrafrecht ab 2010 führen zu einer Zunahme der ausserkantonalen Platzierungen.

Die im Jahr 2015 vorgesehene Eröffnung der Institution Mattini, welche Jugendliche aufnehmen wird, die der obligatorischen Schule oder einer Ausbildung in einem Betrieb nicht mehr nachzugehen vermögen, sollte zu einem Rückgang der ausserkantonalen Platzierungen führen.

Die Kostenentwicklung der ausserkantonalen Platzierungen geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Budget	842'000.00	1022'000.00	1500'000.00	1500'000.00	1500'000.00	1500'000.00	1350'000.00	1500'000.00	1600'000.00
Rechnung	1296'805.60	1175'215.50	1286'227.75	1329'609.85	1418'064.90	2'404'284.80	2'154'582.15		
Differenz	-454'805.60	-153'215.50	213'772.25	170'390.15	81'935.10	-904'284.80	-804'582.15		

7.3 Dienststelle für tertiäre Bildung

Rubr. 36: Eigene Beiträge + **Fr. 4'295'000.00**

Die Zunahme des Finanzierungsfehlbetrags dieser Dienststelle seit 2008 ist vorwiegend auf die Zunahme der Anzahl Studierenden zurückzuführen. Zu erwähnen ist die Einführung von Zusatzmodulen im Gesundheitsbereich ab 2012 (rund 60 Studierende). In der Periode 2008 bis 2013 nahm die Anzahl der Studierenden der Stufe höhere Fachschule (HF) ab (-154) und jene der Stufe Fachhochschule, deren durchschnittliche Kosten höher sind, stieg um 357 an.

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013
Finanzierungsfehlbetrag	101'259'394	104'702'080	106'453'645	116'197'586	120'829'700	129'522'900
Ertrag	72'459'866	77'819'884	82'667'076	87'873'874	85'932'100	87'995'600
Total Anzahl Studierende ¹	9'028	9'525	9'848	9'981	9'859	10'302
Veränderung Anzahl Studierende	+317	+497	+323	+133	-122	+443
Teuerung ²	2.50%	2.40%	0.75%	0.60%	0.90%	0.30%
Finanzierungsfehlbetrag pro Student	11'216.15	10'992.34	10'809.67	11'641.88	12'255.78	12'572.60

¹ Total Studierende HES, HF und Stufe UNI im oder ausserhalb des Kantons; Zusatzmodule Gesundheit ab 2012 (rund 60 Studierende)

² gemäss Beschlüssen des Staatsrates (Rechnungen 2008-2011, Budget 2012, Budget 2013)

Die Studiengebühr pro Studierender ist seit mehr als zehn Jahren nicht mehr erhöht worden. Sie beträgt Fr. 500.00 pro Semester.

Bei der Behandlung des Budgets stellt sich das Parlament jeweils die Frage betreffend die Anzahl eingeschriebener Studierender je Ausbildung am IUKB.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl Studierenden:

Anzahl Studierende	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	geplant 2012/13
IMK	18	43	53	50	50
IMT	0	8	22	30	35

IMK = Interdisziplinärer Master in Kinderrecht

IMT = Interdisziplinärer Master in Tourismus

7.4 Dienststelle für Unterrichtswesen

Rubr. 46: Beiträge für eigene Rechnung

+ Fr. 2'985'200.00

Die Beteiligung der Gemeinden pro Schüler für die obligatorische Schule wurde im Budget 2013 mit Fr. 3'320.00 veranschlagt. Dieser Betrag geht aus der folgenden Tabelle wie folgt hervor:

Berechnung der Pauschale	2012			2013		
	Brutto	% Gemeinde	Gemeindeanteil	Brutto	% Gemeinde	Gemeindeanteil
Primarschulen	189'967'100.00			193'123'000.00		
Orientierungsschulen	120'180'800.00			120'134'100.00		
Sonderschulen beim AFS				8'393'400.00		
Sonderschulen der KDJ	13'340'200.00			840'000.00		
Sonderschulen in der obligatorischen Schule						
Total Aufwand Unterricht	323'488'100.00	30%	97'046'430.00	322'490'500.00	30%	96'747'150.00
Aufwand Erziehung		70%	17'021'760.00		70%	19'899'320.00
Aufwand Erziehung beim AFS				23'625'500.00		
Aufwand Erziehung der KDJ	24'316'800.00			4'802'100.00		
Total Aufwand Erziehung	24'316'800.00			28'427'600.00		
Berücksichtigter Aufwand	372'121'700.00		114'068'190.00	379'345'700.00		116'646'470.00
Schüler						
Primarschulen			25'059			25'037
Orientierungsschulen			10'083			9'793
Jugendliche in Heimen			344			367
Total Schüler			35'486			35'197
Pauschale pro Schüler			3'214.46			3'314.10
Pauschale pro Schüler gerundet			3'220.00			3'320.00

Die Kosten des Amtes für Sonderschulwesen sind insgesamt stabil. Allerdings wurde die Kostenaufteilung zwischen dem Sonderschulunterricht und dem Bereich Erziehung bei der Erarbeitung des Voranschlags 2013 korrigiert. Diese Korrektur wird auch für die definitive Fakturierung 2012 vorgenommen werden.

7.5 Dienststelle für Informatik

Rubr. 30: Personalaufwand - Fr. 60'100.00

Am 4. April 2012 hat der Staatsrat beschlossen, den Chef der Dienststelle für Informatik zum Informatikdelegierten zu ernennen und die freiwerdende Stelle neu zu besetzen.

Der Chef der Dienststelle für Informatik wurde bisher noch nicht ernannt.

Die Fiko fordert den Staatsrat auf, umgehend einen neuen Chef der Dienststelle für Informatik zu ernennen.

8. DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT, ENERGIE UND RAUMENTWICKLUNG

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Aufwand	347'802'754	354'236'200	353'686'900	-549'300	-0.16%
Ertrag	454'513'485	427'115'500	428'930'100	1'814'600	0.42%
Ertragsüberschuss	106'710'731	72'879'300	75'243'200	2'363'900	3.24%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Eigene Investitionen	946'447	2'850'000	2'510'000	-340'000	-11.93%
Darlehen und Beteiligungen	33'255'030	29'777'000	28'803'000	-974'000	-3.27%
Eigene Beiträge	20'147'903	21'012'000	20'607'700	-404'300	-1.92%
Durchlaufende Beiträge	20'335'396	16'103'500	20'158'500	4'055'000	25.18%
Investitionsausgaben	74'684'776	69'742'500	72'079'200	2'336'700	3.35%
Investitionseinnahmen	57'911'714	48'333'500	53'214'200	4'880'700	10.10%
Ausgabenüberschuss	16'773'062	21'409'000	18'865'000	-2'544'000	-11.88%

8.1 Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung

Rubr. 36: Eigene Beiträge + Fr. 5'589'900.00

Im Bericht zum Budget 2009 verlangte die Fiko, dass die Subvention an die Gesellschaft zur Förderung der Walliser Autobahnrestaurants nach der Gründung der Gesellschaft Valais/Wallis Promotion in diese integriert werde. Ein Betrag von Fr. 750'000.00 figuriert aber immer noch unter der Rubrik 364 für diese Gesellschaft und dies zusätzlich zu den Fr. 10 Mio. für Valais/Wallis Promotion.

Auch die Beiträge zur Förderung der landwirtschaftlichen Produkte und des Walliser Raclettekäses sind im Budget der Dienststelle für Landwirtschaft aufgeführt.

Die Fiko verlangt vom DVER, dass im Budget 2013 alle vom Kanton oder durch von ihm beauftragte Organisationen ausbezahlten Subventionen zur Förderung der Walliser Produkte und Dienstleistungen über die Gesellschaft Valais/Wallis Promotion abgewickelt werden.

8.2 Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik

Rubr. 40: Steuern + Fr. 5'500'000.00

Die Dienststelle hat einem möglichen Rückgang der Einnahmen um einige Millionen Franken, bedingt durch das Inkrafttreten des neuen Gesetzes über die Handänderungssteuer, Rechnung getragen. Da die Einnahmen im Budget 2012 zu tief veranschlagt wurden (Budget 2012: Fr. 65 Mio., geschätzte Einnahmen 2012: Fr. 73 Mio.) ergeben sich im Budget 2013 dennoch Mehreinnahmen.

Rubr. 43: Entgelte

Im Bericht zur Rechnung 2011 forderte die Fiko das DVER auf, einen Bericht über die Problematik der Angemessenheit der Gebühren der Grundbuchämter zu erstellen. Dieser wurde noch nicht hinterlegt.

Die Fiko wiederholt ihre Forderung an das DVER, einen Bericht über die Angemessenheit der Gebühren der Grundbuchämter zu erstellen.
--

9. DEPARTEMENT FÜR VERKEHR, BAU UND UMWELT

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Aufwand	273'500'337	258'145'600	260'254'200	2'108'600	0.82%
Ertrag	152'569'751	153'649'500	161'735'100	8'085'600	5.26%
Aufwandüberschuss	120'930'586	104'496'100	98'519'100	-5'977'000	-5.72%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Abw. 2012 - 2013	in %
Eigene Investitionen	287'470'156	336'817'000	291'992'800	-44'824'200	-13.31%
Darlehen und Beteiligungen	13'007'657	11'732'000	10'470'000	-1'262'000	-10.76%
Eigene Beiträge	66'036'219	59'381'300	60'618'200	1'236'900	2.08%
Durchlaufende Beiträge	2'511'536	2'000'000	1'800'000	-200'000	-10.00%
Investitionsausgaben	369'025'568	409'930'300	364'881'000	-45'049'300	-10.99%
Investitionseinnahmen	9'000'287	289'682'800	245'138'500	-44'544'300	-15.38%
Ausgabenüberschuss	360'025'281	120'247'500	119'742'500	-505'000	-0.42%

Wie bereits im Bericht zum Voranschlag 2012 stellt die Fiko erneut fest, dass mehrere Dienststellen dieses Departements keine oder nur wenige Erklärungen zu den **aufgeführten Abweichungen bei den Finanzressourcen** aufführen

Die Fiko verlangt erneut, dass alle Dienststellen des DVBU die notwendigen Erklärungen zu den Abweichungen bei den Finanzressourcen in den Leistungsaufträgen aufführen.

9.1 Verwaltungs- und Rechtsdienst

Rubr. 43: Entgelte + Fr. 177'400.00

Über diese Rubrik werden die Einnahmen im Zusammenhang mit der kantonalen Baukommission und der Baupolizei verbucht. Bei der Budgetierung der Einnahmen hat sich die Dienststelle nicht mehr wie bisher auf die durchschnittlichen Einnahmen der letzten fünf Jahre abgestützt, sondern sie hat die Anzahl der zu behandelnden Dossiers geschätzt.

Im Zusammenhang mit der Lex Weber (Zweitwohnungsinitiative) musste die Dienststelle gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2012 rund 400 zusätzliche Dossiers behandeln. Die Revision des Raumplanungsgesetzes könnte bis zu deren Inkrafttreten ebenfalls eine Flut von Anfragen zur Folge haben.

9.2 Amt für Nationalstrassen

Rubr. 30: Personalaufwand - Fr. 85'600.00

Das Amt befindet sich immer noch in einer Restrukturierungsphase und auf der Suche nach neuen Mitarbeitern (Ingenieure – Juristen) und einem neuen Amtschef. Daher ist die Anzahl Stellen im Organigramm gegenüber dem Budget 2012 unverändert.

In Anbetracht der Investitionsbeträge fordert die Fiko das DVBU auf, alles zu unternehmen, damit die Dienststelle möglichst rasch über die notwendigen personellen Ressourcen verfügt, um Projekte ordnungsgemäss durchführen zu können.

Rubr. 50: Eigene Investitionen - Fr. 42'325'000.00

Rubr. 66: Eigene Beiträge - Fr. 41'451'500.00

Diese Rubriken hängen im Wesentlichen vom ASTRA, der vorgesehenen Planung entsprechend den Bundeskrediten und den laufenden Rekursverfahren ab. Die geäusserten Befürchtungen der Fiko im Bericht zur Rechnung 2011 scheinen mehr denn je gerechtfertigt. Mit dem gegenwärtigen Rhythmus wird die A9 bis 2020 nicht fertig erstellt sein.

9.3 Dienststelle für Verkehr

Rubr. 31: Sachaufwand + Fr. 12'900.00

Die nachfolgende Tabelle zeigt die kumulierten Ergebnisse der vom Kanton verwalteten Luftseilbahnen zwischen Ende 2007 bis Ende 2011 auf:

Luftseilbahnen	Dorénaz-Alesse-Champex	Riddes-Isérables	Turtmann-Unterems-Oberems	Raron-Eischol	Gampel-Jeizinen	Stalden-Staldenried-Gspon	Fürgangen-Bellwald	Total
Kumulierte Ergebnisse Ende 2007	-217'800.87	342'877.81	-72'630.34	8'822.05	-91'717.35	295'585.25	-184'181.36	80'955.19
Kumulierte Ergebnisse Ende 2008	-241'713.74	268'135.66	-63'052.57	5'687.39	-150'921.77	285'173.31	-187'107.59	-83'799.31
Kumulierte Ergebnisse Ende 2009	-173'610.50	-28'572.17	-86'375.56	5'263.03	-191'789.23	203'161.97	-126'604.01	-398'526.47
Kumulierte Ergebnisse Ende 2010	-134'825.52	-126'476.18	-184'319.74	-137'223.87	-314'172.39	112'152.66	-119'701.10	-904'566.14

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Dienststelle verfolgen sorgfältig die Entwicklung dieses Dossiers. In Anbetracht der Tatsache, dass drei dieser Bahnen die Konzessionserneuerung erhalten haben ist das BAV einverstanden, dass die Kosten der Erneuerung der Anlagen zu einer Verschlechterung der Ergebnisse der Jahresrechnungen der betreffenden Bahnen führen werden. Daher arbeiten das BAV und der Kanton zusammen, um eine Sanierungsstrategie unter Berücksichtigung der Situationen der einzelnen Bahnen festzulegen. In Etappen soll in naher Zukunft das Finanzhaushaltsgleichgewicht erreicht werden.

9.4 Dienststelle für Strassen- und Flussbau

Rubr. 38: Einlagen in Spezialfinanzierungen + Fr. 982'200.00

Der budgetierte Betrag betrifft den Unterhalt und die Korrektur der Wasserläufe im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte.

Rubr. 41: Patente und Konzessionen + Fr. 500'000.00

Über diese Rubrik werden insbesondere die Einnahmen aus Kiesentnahmen aus der Rhone verbucht.

Rubr. 43: Entgelte - Fr. 3'284'800.00

Diese Abnahme steht mit der Rubrik 45 (+ Fr. 2 Mio.) im Zusammenhang. Die Verbuchung der fakturierten Gemeindebeiträge an den Investitionskosten innerorts wurde geändert. Die Gemeinden tragen 50% dieser Investitionskosten.

Über diese Rubrik werden auch die vom ASTRA bezahlten Beträge für von ihm in Auftrag gegebenen Arbeiten an der A9 verbucht. Diese nehmen im Budget 2013 um Fr. 1 Mio. ab.

Rubr. 46: Beiträge für eigene Rechnung + Fr. 1'279'400.00

Die Gemeindebeiträge am Unterhalt der Kantonsstrassen werden über diese Rubrik verbucht.

Rubr. 48: Entnahmen aus Spezialfinanzierungen + Fr. 5'242'200.00

Fr. 4.5 Mio. werden aus dem LSVA-Fonds entnommen, um die Investitionen und den Strassenunterhalt auf einem guten Niveau halten zu können. Fr. 2.9 Mio. werden aus dem Fonds Unterhalt und Korrektion der Wasserläufe entnommen, um ein Maximum der Investitionsbeiträge an die Gemeinden für die Arbeiten an den Wasserläufen auszahlen zu können.

Rubr. 50: Eigene Investitionen - Fr. 1'536'200.00

Rubr. 66: Beiträge für eigene Rechnung - Fr. 2'955'000.00

Die bedeutendsten Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

- Fr. 5'315'000.00 für die Kantonsstrassen, davon mehr als Fr. 4'000'000.00 für den Strassenkreis 1 Oberwallis (Landbrücke in Visp)
- Fr. 16'372'000.00 für die Schweizer Hauptstrassen, davon Fr. 9'650'000.00 für den Strassenkreis 1 Oberwallis und Fr. 6'722'000.00 für den Strassenkreis 3 Unterwallis
- Fr. 46'448'800.00 für die übrigen Strassen, verteilt auf die drei Strassenkreise der DSFB
- Fr. 17'189'000.00 für die Rhone, davon rund Fr. 13'000'000.00 für prioritäre Massnahmen im Oberwallis
- Fr. 1'400'000.00 für Arbeiten beim Genfersee

Rhonekommission

Im Bericht zur Rechnung 2010 verlangte die Fiko, dass die Dienststelle nach Erhalt des von der Rhonekommission vorgeschlagenen Verteilschlüssels und dessen Genehmigung durch den Staatsrat die Fakturierung auslöst, um die Verjährung der Forderungen zu verhindern. Die Dienststelle teilte uns mit, dass die Rhonekommission dem Staatsrat ihren Bericht abgegeben hat und dass dieser ihn zur Abklärung von Detailfragen an die Dienststelle weitergeleitet hat.

Die Fiko wiederholt ihre Forderung an den Staatsrat, dass er aufgrund des Berichts der Rhonekommission vom 4. November 2011 die notwendigen Entscheide für die Fakturierung der Beträge an die Gemeinden und Dritte trifft, um die Verjährung zu verhindern.

9.5 Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie

Rubr. 42: Vermögenserträge + Fr. 612'000.00

Die Zunahme ist vor allem auf die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit dem Kauf der Parzellen an der Rue de la Piscine 10 in Sitten zurückzuführen (vgl. Nachtragskredit des Grossen Rates vom 13. September 2013).

Rubr. 50: Eigene Investitionen - Fr. **828'000.00**

Das Investitionsbudget für eigene Investitionen respektiert den pro Departement zugeteilten Globalbetrag und setzt sich aus drei Hauptkategorien zusammen (Dienstgebäude, Schulgebäude, Gebäude der Anstalten). Die Differenz von rund Fr. 16 Mio. gegenüber der Rechnung 2011 ist auf den Kauf der Parzellen an der Rue de la Piscine 10 in Sitten zurückzuführen.

Rubr. 66: Beiträge für eigene Rechnung - Fr. **1'617'800.00**

In Übereinstimmung mit dem Reglement vom 27. Oktober 2010 des Spezialfinanzierungsfonds "Berufsbildung" (Spezialfinanzierungsfonds gemäss Artikel 9 FHG) sieht die DHDA eine Fondsentnahme von Fr. 1'329'300.00 für verschiedene Investitionsprojekte im Bereich der Berufsbildung vor. Dieser Betrag, der auf eine Bundessubvention zurückzuführen ist, wird nicht mehr über die Rubrik 66 (Beiträge für eigene Rechnung) sondern über die Rubrik 49 (Entnahme aus Spezialfinanzierungen) budgetiert.

9.6 Dienststelle für Wald und Landschaft

Rubr. 36: Eigene Beiträge - Fr. **397'700.00**

Durch die Ablehnung des regionalen Naturparks im Val d'Hérens wird der im Jahr 2012 budgetierte Betrag von Fr. 420'000.00 nicht mehr in den Voranschlag aufgenommen.

9.7 Dienststelle für Umweltschutz

Rubr. 56: Eigene Beiträge + Fr. **600'000.00**

Über diese Rubrik werden die Beiträge für Partikelfilter bei Holzheizungen, für die Sanierung der belasteten Standorte, für die Abfallbewirtschaftungs- und die Wasserreinigungsanlagen verbucht.

10. LEISTUNGSaufträge

Die Vorschläge der thematischen Kommissionen mit finanziellen Auswirkungen auf den Voranschlagsentwurf 2013 sind nachfolgend aufgeführt:

Kommission für Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt

Dienststelle für Landwirtschaft

Rubr. 56: Eigene Beiträge

Erhöhung der Beiträge an die Bienenzüchter	+ Fr. 25'000.00
---	------------------------

Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik

Rubr. 30: Personalaufwand

Erhöhung um 4.5 Vollzeitstellen für das Projekt GB 2020	nicht beziffert
--	------------------------

Dienststelle für Wald und Landschaft

Rubr. 56: Eigene Beiträge

Erhöhung der Beiträge an die Gemeinden für die Wanderwege	+ Fr. 400'000.00
--	-------------------------

Kommission für öffentliche Sicherheit

Strafanstalten

Rubr. 30: Personalaufwand

Erhöhung um 4 Vollzeitstellen	nicht beziffert
--------------------------------------	------------------------

Diese Vorschläge müssen von den Präsidenten der thematischen Kommission bei der Eintretensdebatte zum Voranschlag noch definitiv hinterlegt werden. Sie werden von der Fiko bei der Behandlung des Voranschlags im Parlament zusammen mit den übrigen Vorschlägen der Fraktionen und Abgeordneten analysiert werden.

11. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aus der Überprüfung des Budgetentwurfs 2013 gehen namentlich folgende Punkte hervor:

- die überarbeitete Selbstfinanzierungsmarge im Budget 2013 ist bedeutend tiefer (Fr. 149. Mio. oder 46%) als die überarbeitete durchschnittliche Selbstfinanzierungsmarge der letzten Jahre (Rechnungen 2007 bis 2011);
- der Rückgang der Selbstfinanzierungsmarge, die den Handlungsspielraum des Staates widerspiegelt, wirkt sich direkt auf ein tieferes Investitionsniveau aus und dies sowohl bei den Brutto- als auch bei den Nettoinvestitionen;
- der Aufwand der laufenden Rechnung steigt um 4.25% an, und dies obwohl kaum ein Teuerungsanstieg zu verzeichnen ist.

In der Absicht, eine hohe Selbstfinanzierungskapazität halten zu können (hohes Investitionsniveau und Einhaltung der doppelten Ausgaben- und Schuldenbremse) **schlägt die Fiko dem Parlament folgende Änderung im Budget 2013 vor:**

Eine Budgetkürzung beim Aufwand der laufenden Rechnung (ausserhalb der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) in Höhe von Fr. 4 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Grossen Rates vom September 2012, die Aufteilung der LSVA auf den 1. Januar 2012 zu ändern, schlägt **die Fiko dem Parlament folgende Änderungen vor:**

Dienststelle	Rubrik	Aufwand	Ertrag
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt			
Verminderung der Einnahmen	44		-400'000.00
Kantonspolizei			
Verminderung der Einnahmen	44		-400'000.00
Kantonale Finanzverwaltung			
Verminderung der Einnahmen	44		-1'200'000.00
Dienststelle für Strassen- und Flussbau			
Erhöhung der Einnahmen	44		2'000'000.00
Erhöhung der Ausgaben unter Berücksichtigung des zu fakturierenden Gemeindeanteils (30%)	31	2'857'100.00	
Erhöhung der Einnahmen (Fakturierung an die Gemeinden)	46		857'100.00
Total		2'857'100.00	857'100.00

Diese Änderungen im Zusammenhang mit der LSVA führen zu einer Erhöhung des Aufwands der laufenden Rechnung von netto Fr. 2 Mio. **Daher schlägt die Fiko dem Parlament folgende Änderung im Budget 2013 vor:**

Eine Budgetkürzung beim Aufwand der laufenden Rechnung (ausserhalb der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) in Höhe von Fr. 2 Mio., um den zusätzlichen Nettoaufwand von Fr. 2 Mio. betreffend die neue Aufteilung der LSVA zu kompensieren.

Zudem verlangt die Fiko vom:

Staatsrat

- umgehend einen neuen Chef der Dienststelle für Informatik zu ernennen
- aufgrund des Berichts der Rhonekommission vom 4. November 2011 die notwendigen Entscheide für die Fakturierung der Beträge an die Gemeinden und Dritte zu treffen, um die Verjährung zu verhindern. Diese Forderung war bereits im Bericht zur Rechnung 2011 gestellt worden

DEKS

- die Arbeitsbedingungen und die Tarife der privat tätigen Logopäden zu überprüfen

DVER

- im Budget 2013 alle vom Kanton oder durch von ihm beauftragte Organisationen ausbezahlten Subventionen zur Förderung der Walliser Produkte und Dienstleistungen über die Gesellschaft Valais/Wallis Promotion abzuwickeln
- einen Bericht über die Angemessenheit der Gebühren der Grundbuchämter zu erstellen. Diese Forderung war bereits im Bericht zur Rechnung 2011 gestellt worden

DVBU

- dass alle Dienststellen des DVBU die notwendigen Erklärungen zu den Abweichungen bei den Finanzressourcen in den Leistungsaufträgen aufführen. Diese Forderung war bereits im Bericht zum Budget 2012 gestellt worden
- in Anbetracht der Höhe der Investitionen alles zu unternehmen, damit das Amt für Nationalstrassenbau möglichst rasch über die notwendigen personellen Ressourcen verfügt, um Projekte ordnungsgemäss durchführen zu können

Abschliessend dankt die Fiko dem Staatsrat und den Dienststellen für ihr Engagement und ihre Verfügbarkeit.

Die Fiko empfiehlt dem Parlament, den Budgetentwurf 2013 unter Berücksichtigung der in diesem Bericht aufgeführten Änderungen zu genehmigen. Der Bericht wurde von den 13 Mitgliedern der Fiko einstimmig genehmigt.

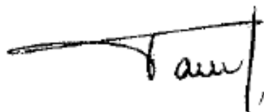
FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES:

Der Präsident:



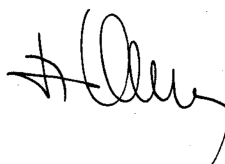
Georges Emery

Der Vizepräsident:



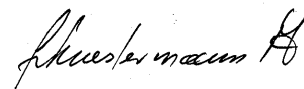
Jérôme Favez

Der Berichterstatter
französischer
Sprache:



Daniel Porcellana

Der Berichterstatter
deutscher Sprache:



Alex Schwestermann

BEILAGEN:

- BERICHTE DER THEMATISCHEN KOMMISSIONEN

BERICHTE DER THEMATISCHEN KOMMISSIONEN

LISTE DER BERICHTE DER THEMATISCHEN KOMMISSIONEN

Finanzkommission:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 der Kantonalen Finanzverwaltung und der Kantonalen Steuerverwaltung

Kommission für Institutionen und Familienfragen:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 der Staatskanzlei, des Informationsdienstes, der Dienststelle für Personalmanagement, des Rechtsdienstes für Finanzen und Personal, der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten und des Sekretariats für Gleichstellung und Familie

Kommission für Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 der Dienststelle für Wald und Landschaft, der Dienststelle für Umweltschutz, der Dienststelle für Landwirtschaft, der Dienststelle für Raumplanung, der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere und der Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik

Kommission für öffentliche Sicherheit:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 des Verwaltungs- und Rechtsdienstes des DSSI, der Kantonspolizei, der Strafanstalten, der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt, der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär, der Betriebs- und Konkursämter und der Dienststelle für Bevölkerung und Migration

Kommission für Gesundheit, Sozialwesen und Integration:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 der Dienststelle für Gesundheitswesen, der Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, der Dienststelle für Sozialwesen und der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse

Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 des Verwaltungs-, Rechts- und Sportdienstes, der Dienststelle für die Jugend, der Dienststelle für tertiäre Bildung, der Dienststelle für Unterrichtswesen, der Dienststelle für Berufsbildung, der Dienststelle für Kultur und der Dienststelle für Informatik

Kommission für Volkswirtschaft und Energie:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 des Verwaltungs- und Rechtsdienstes des DVER, der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung, der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit und der Dienststelle für Energie und Wasserkraft

Kommission für Bau und Verkehr:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2013 des Verwaltungs- und Rechtsdienstes des DVBU, der Dienststelle für Verkehrsfragen, der Dienststelle für Strassen- und Flussbau, der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie und des Amtes für Nationalstrassenbau